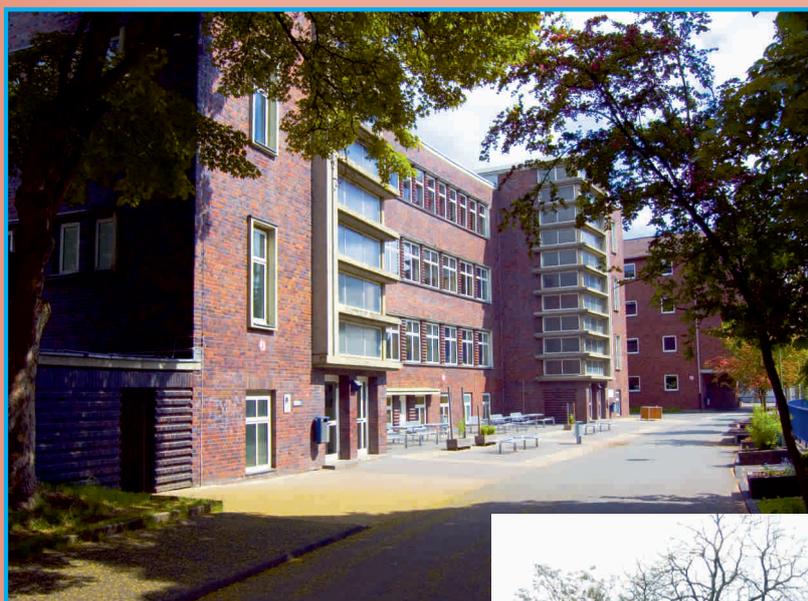


Christian-Rohlf-Gymnasium



Das
Gymnasium
für Haspe



CHRISTIAN- ROHLFS- GYMNASIUM

Gymnasium der Stadt Hagen
für Mädchen und Jungen
mit zweisprachigem dt.-engl. Zug

Jahrgang 2023/24

Bildnachweis:
„Christsterne“, J. Krumbholz – Schülerarbeit
nach einem Motiv von Christian Rohlf's



Einführung	4
Grußwort	5
Leitbild	6
Personen am CRG	8
CRG als Europaschule	9
CRG als Stadtteilschule	10
Der Übergang	14
Zeiten und Räume	15
Kommunikation	16
Lernen im Fachunterricht	17
Fördern und Fordern	19
Lernschwerpunkt Fremdsprachen	19
Lernschwerpunkt Naturwissenschaften	20
Lernschwerpunkt Musikkultur	22
Förderschwerpunkt Arbeitsgemeinschaften	23
Schulfahrten / Projekte	24
Beratung und Betreuung	25
Schulleben	28
Allgemeines	34
Schulcharta	35

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Freunde des Christian-Rohlf's-Gymnasiums

Mit dieser kleinen Broschüre möchten wir Ihnen unsere Schule, unsere Schwerpunkte und Besonderheiten, sowie unseren „pädagogischen Geist“ näherbringen.

Eine Besonderheit unserer Schule ist zunächst, dass sie zwei Gymnasien in sich vereint. Zum einen ist es das ehemalige Hasper Mädchengymnasium mit seinem sprachlich orientierten Angebot und zum anderen das ehemalige Hasper Knabengymnasium mit seiner mathematisch-naturwissenschaftlichen Ausrichtung.

Somit sind wir nun „das Gymnasium für Haspe“, also für alle Kinder, Jungen wie Mädchen, die für den Besuch eines Gymnasiums geeignet sind. Diesen Kindern bieten wir eine Schulausbildung mit verschiedenen Schwerpunkten. Neben den oben genannten sprachlichen und mathematisch-naturwissenschaftlichen Schwerpunkten hat sich ein weiterer Schwerpunkt entwickelt, der Breitensport.

Durch diese Vielfalt wird deutlich, dass sich die Schule verpflichtet weiß, allen geeigneten Schülerinnen und Schülern eine gymnasiale Bildung zu bieten und aufgrund ihrer individuellen Fähigkeiten und Neigungen die bestmögliche

Schulbildung mit unterschiedlicher Schwerpunktbildung zu ermöglichen. Der

„pädagogische Geist“ der Schule ist besonders da zu spüren, wo es darum geht, den Einzelnen in den Blick zu nehmen, die Schwächeren zu fördern und die Stärkeren zu fordern. Der Slogan „Das CRG bringt dich weiter“ zielt somit auf den Einzelnen und ist ein Versprechen und eine Richtschnur für uns alle.

Wie uns dieses gelingen kann, erläutern wir in unserem Schulprogramm und genauer in den einzelnen Kapiteln dieser Broschüre.

Viel Spaß beim Lesen

A handwritten signature in black ink that reads "Michael Pütz". The signature is written in a cursive style.

(Michael Pütz)
Schulleiter

Liebe Eltern,

neue Gewohnheiten, neue Freunde, eine neue Umgebung: Mit dem Ende der Grundschulzeit beginnt für Ihr Kind ein neuer, aufregender Lebensabschnitt. Um diesen Abschnitt so erfolgreich wie möglich zu gestalten, ist die Wahl der richtigen weiterführenden Schule von essenzieller Bedeutung. Doch wie wählen Eltern die richtige Schule aus? Verschiedene Aspekte wie Lage, Ausrichtung der Schule und der Ruf gelten dabei als ausschlaggebende Punkte. Die Entscheidung fällt vielen Eltern nicht leicht.

Das Christian-Rohlf-Gymnasium der Stadt Hagen ist ein traditionsreiches Gymnasium im Herzen von Haspe, dessen Geschichte bis in das 19. Jahrhundert zurückreicht. Heute weist die moderne Schule ein breitgefächertes Unterrichtsangebot mit einigen Besonderheiten wie dem bilingualen Lernen ab der fünften Klasse, einem Drehtürmodell für Latein und Französisch sowie einem künstlerischen Bereich in der Oberstufe auf.

Hinzu kommen zahlreiche Projekte, Arbeitsgemeinschaften und Netzwerke, denen das Gymnasium zum Teil seit vielen Jahren angehört: Seit 2013 trägt das Christian-Rohlf-Gymnasium die Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und „Fairtrade-Schule“, vor drei Jahren wurde die Schule zur „Europaschule“. Hier gibt es nicht nur einen Schwerpunkt – viel mehr legt das Hasper Gymnasium mit verschiedensten Angeboten Wert auf eine allumfassende Ausbildung der Schülerinnen und Schüler. Eine Schule aus Haspe und für Haspe.



Als Bezirksbürgermeister freue ich mich besonders, dass die Bezirksvertretung Haspe seit vielen Jahren eng mit dem Christian-Rohlf-Gymnasium zusammenarbeitet – beispielsweise bei Veranstaltungen wie dem jährlichen Volkstrauertag oder die gute Kooperation mit dem Förderverein der Schule.

Liebe Eltern, die vorliegende Broschüre soll Ihnen einen detaillierten Einblick in das Schulprofil des Christian-Rohlf-Gymnasiums geben und Ihnen die Entscheidung zur Wahl einer geeigneten weiterführenden Schule für Ihr Kind erleichtern.

Es grüßt Sie

Horst Wisotzki

Bezirksbürgermeister von Haspe

Unsere Leitsätze

1. Wir gestalten Unterricht als vielschichtigen Erkenntnisprozess.
2. Wir fördern individuell durch vielfältige Angebote über den Unterricht hinaus.
3. Wir schaffen eine produktive Lernatmosphäre durch ein angenehmes Umfeld.
4. Wir als Schulgemeinde üben ein demokratisches und verantwortliches Miteinander ein.
5. Wir machen deutlich, welches Verhalten für das Schulleben förderlich ist.
6. Wir verbinden auf vielen Ebenen Schule und Lebenswelt.
7. Wir sorgen für eine gute Kommunikation nach innen und nach außen.

Unsere Leitziele

1. Wir gestalten Unterricht als vielschichtigen Erkenntnisprozess

- ▶ Wir bieten ein breitgefächertes Fach- und Kursangebot (s. auch S. 18).
- ▶ Wir setzen im Unterricht verschiedene Medien, Lerngruppen und Methoden ein (s. auch S. 15).
- ▶ Wir unterstützen Leistung durch klare Vorgaben.
- ▶ Wir arbeiten inhaltlich und methodisch fächerverbindend und fächerübergreifend.

2. Wir fördern individuell durch vielfältige Angebote über den Unterricht hinaus

- ▶ Wir ermöglichen differenziertes Lernen nach Neigung und Leistung.
- ▶ Wir bieten Raum für vielfältige Interessen (z. B. AG´s s. S. 23).
- ▶ Wir begegnen Lern- und Entwicklungsschwierigkeiten frühzeitig oder präventiv (s. Beratung S. 25).

3. Wir schaffen eine produktive Lernatmosphäre durch ein angenehmes Umfeld

- ▶ Wir beleben unseren Schulalltag mit Feiern, Festen und Projekten (s. auch Schulleben S. 28).
- ▶ Wir fördern die Identifikation mit der Schule.
- ▶ Wir schaffen Räume, in denen wir uns wohlfühlen können.

4. Wir als Schulgemeinde üben ein demokratisches und verantwortliches Miteinander ein

- ▶ Wir ermöglichen es Schülerinnen und Schülern, sich gemeinschaftlich zu engagieren (s. S. 20).
- ▶ Wir bauen auf die engagierte Mitarbeit der Eltern in wesentlichen Bereichen des Schullebens.

5. Wir machen deutlich, welches Verhalten für das Schulleben förderlich ist

- ▶ Wir halten die Schulcharta (siehe die beiden letzten Seiten) ein, in der die Grundregeln für ein gedeihliches Miteinander festgelegt sind.
- ▶ Wir achten darauf, dass besonders Mobbing in jeder Form durch Kooperation mit den Beratungslehrkräften abgebaut wird (s. S. 22).

- ▶ Wir üben mit den Fünftklässlern soziales Lernen in einer zusätzlichen Unterrichtsstunde ein.

6. Wir verbinden auf vielen Ebenen Schule und Lebenswelt

- ▶ Wir bereiten auf das Studium und das Berufsleben vor (s. S. 26/27).
- ▶ Wir pflegen viele Kontakte.
- ▶ Wir unterstützen das „Lernen für das Leben“.

7. Wir sorgen für eine gute Kommunikation nach innen und außen

- ▶ Wir informieren uns gegenseitig und umfassend und beraten uns mit allen Beteiligten.
- ▶ Wir machen das Leben und die Leistungen unserer Schule in der Öffentlichkeit bekannt.

Eine differenzierte Entfaltung unserer Leitziele finden Sie auf unserer Homepage www.crghagen.de unter dem Link „Schulprogramm“.

Wir sind nur ein Teil des Christian-Rohlf-Gymnasiums



Das Foto rechts zeigt (von links nach rechts) Philipp Söhnchen (stellvertretender Schulleiter), Melanie Truskawa (Kordinatorin Erprobungsstufe), Tobias Calinski (Mittelstufen-Koordinator), Anna Renfordt (Oberstufen-Koordinatorin) und Schulleiter Michael Pütz.



Neben den oben rechts genannten Personen mit Führungs-, Leitungs und Koordinations-Aufgaben gibt es natürlich auch noch das Kollegium, ohne das Schule überhaupt nicht möglich ist!

Das Christian-Rohlf-Gymnasium als Europaschule

In einer globalisierten und immer mehr vernetzten Welt spielt die Kommunikation, insbesondere in einer oder mehreren Sprachen, eine zunehmend wichtigere Rolle. So auch am CRG, welches im November 2019 als Europaschule ausgezeichnet wurde und den Europagedanken durch diverse Aktivitäten lebt.

Bei uns werden europäische Themen in vielen Fächern – besonders in den Gesellschaftswissenschaften und Sprachen – behandelt, welche sich auch in den Lehrplänen der einzelnen Fächer, die ihre europäischen Schwerpunkte ausgezeichnet haben, widerspiegeln.

Französisch wird ab Klasse 7 am CRG angeboten und wird von Schülern mit Freude gewählt, was der zustande gekommene Austausch mit dem Lycee Xavière in Lyon in Frankreich und der Leistungskurs, der häufig in der Oberstufe angeboten werden kann, ebenfalls zeigen.

Zusätzlich kann man Spanisch bereits im Wahlschwerpunkt in Klasse 9 wählen. Das bietet den Schülern die Möglichkeit, die Fremdsprache Spanisch früher zu erlernen und öffnet die Option für einen Leistungskurs in der Oberstufe.

International anerkannte Sprachzertifikate wie DELF (Französisch) oder DELE (Spanisch) können bei uns ebenfalls erworben werden.

Unsere Schüler können im Rahmen der Europaschule an internationalen Projekten und Wettbewerben teilnehmen wie z.B. der BIG CHALLENGE, Teilnahmen an Planspielen mit europäischen Themen, Dialogen und Gesprächsrunden mit Politikern aus dem EU-Parlament, Fahrten zur Europäischen Zentralbank etc. stehen ebenfalls auf dem Programm.



Um den europäischen Gedanken auch aktiv verstärkt erleben zu können, werden regelmäßig Kursfahrten in europäische Nachbarstaaten angeboten, z.B. nach London, Barcelona oder Brüssel.

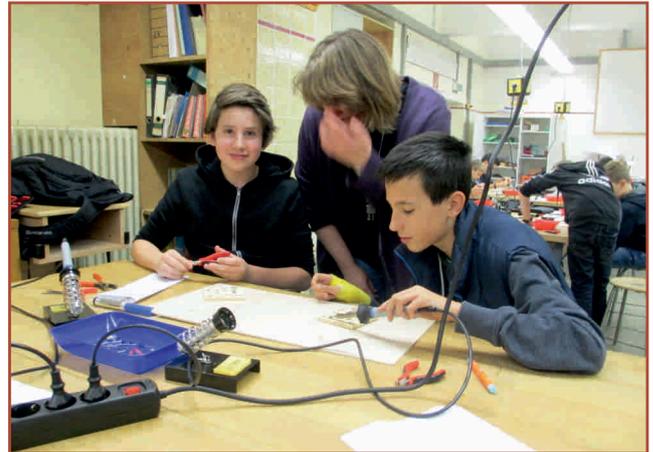
Insgesamt bietet das Christian-Rohlf-Gymnasium als Europaschule den Schülern vielfältige Möglichkeiten, sich mit Europa auseinanderzusetzen und nicht zuletzt auch durch finanzielle Förderung des Landes kostenfrei an vielen Projekten teilzunehmen, wie vor Kurzem eine dreitägige Fahrt nach Brüssel mit Besuch im Europaparlament.

Das Christian-Rohlf-Gymnasium als Stadtteilschule

Das Christian-Rohlf-Gymnasium ist seit über 30 Jahren das einzige Gymnasium im Stadtteil Haspe, nachdem das Knabengymnasium mit seinem mathematisch-naturwissenschaftlichen Schwerpunkt und das neusprachlich ausgerichtete Mädchengymnasium zusammengelegt wurden. Somit fühlt sich das CRG beiden Traditionen verpflichtet und versucht allen geeigneten Schülerinnen und Schülern des Stadtteils optimale Entwicklungs- und Fördermöglichkeiten zu geben. Daraus resultiert das Grundanliegen, ein möglichst breites Spektrum schulischer Angebote für alle zu bieten. Hier soll jede und jeder nach eigenen Neigungen und Fähigkeiten gefördert werden und sich ausprobieren.

So gibt es im Bereich der **Sprachen** durchgängig ab der Klasse 5 einen bilingualen Zweig Englisch, Französisch und Latein ab Klasse 7, Spanisch ab Klasse 9, herkunftssprachlichen Ergänzungsunterricht in Türkisch, Italienisch und Griechisch, Vorbereitung und Teilnahme an englischen und französischen Zertifikatskursen und Wettbewerben, sowie Schulpartnerschaften mit Schulen aus Frankreich und den USA. Auch werden Auslandsaufenthalte beworben und unterstützt.

Im Bereich von **Naturwissenschaft und Technik** wird das Fach Physik besonders gefördert durch ein kontinuierliches Angebot eines Physik-Leistungskurses. Außerdem wird das Fach Technik als Wahlpflichtfach angeboten.



Hinzu kommt eine verpflichtende Ergänzungsstunde EDV im Jahrgang 5 und 8, sowie eine breite Teilnahme an mathematischen und naturwissenschaftlichen Wettbewerben. Zusätzlich haben Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 9 die Möglichkeit, im Rahmen des Projektes „Bildungsbande“ als naturwissenschaftliche Mentoren Kindern in den Hasper Grundschulen die Naturwissenschaften näher zu bringen.



Im **gesellschaftswissenschaftlichen Bereich** werden verpflichtend außerunterrichtliche Projekte zur NS-Vergangenheit durchgeführt wie eine Stufenfahrt nach Weimar/Buchenwald oder freiwillig nach



Auschwitz, sowie regelmäßig Theaterveranstaltungen und Aktionen zum Volkstrauertag. Zudem gibt es eine verpflichtende Ergänzungsstunde „Soziales Lernen“ im Jahrgang 5, die nach dem Lions-Quest-Programm durchgeführt wird. Auch werden regelmäßig Leistungskurse im Fach Pädagogik durchgeführt.

Im **musisch-künstlerischen Bereich** liegt ein besonderer Schwerpunkt auf dem Musizieren. Angeboten werden ein Schulchor, eine Musical-AG sowie Instrumentalunterricht in Kooperation mit der Hagener Musikschule. Viele Veranstaltungen werden auch über den Stadtteil hinaus durchgeführt oder mitgestaltet. Zudem gibt es Theaterprojekte in der Unter- und Oberstufe in Kooperation mit der Kleinkunsthöhle „Hasper Hammer“. Künstlerische Schülerarbeiten werden in vielfältiger Form in der Schule ausgestellt.

Der **Bereich des Sports** wird in besonderer Weise durch die Ausbildung und die Tätigkeiten der Sporthelferinnen und -helfer sowie der Ski-helferinnen repräsentiert. So wird dadurch eine Spielgeräteausgabe und -animation in den Schulpausen möglich sowie eine Erweiterung des Sport-AG-Angebotes. Zusätzlich können Hasper Grundschulen bei Sportveranstaltungen unterstützt werden. Schülerinnen und Schüler können ihre Fähigkeiten auch bei vielen Sportarten in den Schulmannschaften einbringen. Dies alles wird flankiert durch Kooperationen mit Hasper Sportvereinen (Basketball, Tischtennis, Fechten).



Auch in weiteren **außerunterrichtlichen Bereichen** bietet das CRG weitgefächerte Entfaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten. So gibt es die Möglichkeit aktiv zu sein in der Streitschlichtung, als Paten für die Jahrgänge 5 und 6, als Medienscouts, Schulsanitäter oder im Schülergebetskreis.



Es gibt ein **breitgefächertes AG-Angebot** und als „Fair-trade-Schule“, die es nun schon seit über 10 Jahren gibt, bestehen Möglichkeiten, sich auf diesem Gebiet einzubringen. Auch die Schülervvertretung ermöglicht mit ihrem Dauerprojekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ vielfältige Möglichkeiten eines außerunterrichtlichen Engagements.

SCHULE	OHNE RASSISMUS
SCHULE	MIT COURAGE

Das CRG möchte allen geeigneten Schülerinnen und Schülern der umliegenden Grundschulen einen optimalen **Übergang von der Grundschule zum Gymnasium** gestalten. Daher gibt es im Rahmen

des landesweiten Projektes „Schulen im Team“ seit Jahren eine intensive Zusammenarbeit mit den Hasper Schulen.

SCHULEN IM TEAM



Der Stadtteil Haspe ist mit seiner Geschichte als Schwerindustriestandort geprägt durch einen hohen Anteil an Familien mit Migrationshintergrund. Um sprachliche Defizite und fehlende häusliche Hilfsmöglichkeiten zu kompensieren, ist in der Sekundarstufe I ein Modell der **individuellen Förderung** etabliert, das in allen Jahrgängen und für alle Hauptfächer Förderunterricht anbietet.

Da nicht alle Schülerinnen und Schüler aufgrund ihrer Leistungsdispositionen und der o.g. Umstände im Stadtteil das Ziel „Abitur“ erreichen können, ist es im Sinne einer optimalen individuellen Förderung besonders wichtig, Schülerinnen und Schüler frühzeitig und kontinuierlich in Fragen der **Berufs- und Studienorientierung** zu beraten und zu unterstützen. Daher bemüht sich das CRG erfolgreich (Berufswahlsiegel) um diese Beratung und Orientierung durch Praktikumsplätze bei kooperierenden Betrieben im Stadtteil (s.S.26/27).

Zudem bietet das CRG in allen sozialen und familiären Notlagen ein **umfassendes Beratungssystem** (s.S.26).

Auch im Bereich der **gymnasialen Oberstufe** wird versucht den Grundgedanken umzusetzen, als Stadtteilschule allen geeigneten Schülerinnen und Schülern individuell optimale Angebote zu machen und entsprechend zu fördern. So garantiert zunächst das CRG allen Schülerinnen und Schülern, die an den umliegenden Hasper Schulen (Haupt-, Real- und Gesamtschule) die Berechtigung zum Besuch einer gymnasialen Oberstufe erworben haben, einen Platz an der Schule. Um den vielfältigen Wünschen, Neigungen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, werden für die Kurswahlen bewusst keine Profile angeboten, sondern im Prinzip sind alle Fächer als Grund- und Leistungskurse (auch Sport) wählbar. Somit ist eine größtmögliche Individualisierung der Schullaufbahn gewährleistet. Besondere Möglichkeiten des individuellen Informationserwerbs und des Lernens bietet das dafür ausgebaute Selbstlernzentrum.

Diese dargestellten Aktivitäten haben ihren Platz in der Mehrzahl im schulischen Raum, wirken aber auch wieder in den Stadtteil hinein. So beteiligt sich eine Vielzahl von Klassen bei der jährlichen Aktion „Sauberes Hagen“, indem sie in einem großen Gebiet des Stadtteils Müll sammeln.

Die Bigband und der Schulchor veranstalten jährlich Auftritte auch außerhalb der Schule und unterstützen Hasper Veranstaltungen. Einschulungs-, Weihnachts- und Abiturgottesdienste finden statt in den christlichen Kirchen des Stadtteils. Die Sporthelfer unterstützen die Grundschulen bei Sportveranstaltungen, beteiligen sich am jährlichen Hasper Familienfest und auch sporadisch am traditionellen Kirmesumzug.

Die Schülerschaft gestaltete mehrfach die offizielle Veranstaltung zum Volkstrauertag in Haspe mit.

Letztendlich beteiligte sich eine Klasse 7 intensiv an Projekten der Stadtentwicklung und erhielt dafür den Ehrenpreis „Hagener des Jahres 2014“.

Zudem realisierten einige Kunst-Kurse Aktionen zur Teilnahme der Stadt Hagen am Projekt „100 Jahre Bauhaus Im Westen“.



In den letzten Jahren kommen nach der 4. Klasse von allen Hasper Grundschulen und auch traditionell von den Grundschulen aus Gevelsberg und Wehringhausen viele Schülerinnen und Schüler an das CRG (3-4 Eingangsklassen). Dieser Übergang wird von den Schulen in besonderer Weise gestaltet. So gibt es zunächst eine intensive Zusammenarbeit zwischen den Kollegien der Grundschulen und den neuen Klassenleitungen des CRGs (zwei Klassenlehrerinnen pro Klasse), um die Arbeitsweisen, Inhalte und Methodiken der Grundschulpädagogik kennenzulernen. In diesem Zusammenhang besuchen die neuen Klassenleitungen den Unterricht der 4. Klassen, um die Schülerinnen und Schüler und auch das Arbeiten an der Grundschule kennen-zulernen. Im Gegenzug besuchen auch die Grundschullehrerinnen und -lehrer den Unterricht im Gymnasium. Außerdem besuchen alle 4. Klässler der Grundschulen auch den Unterricht im

Gymnasium zum Kennenlernen dieser neuen Schulform und zum Abbau von Ängsten und falschen Vorstellungen. Zudem gibt es gemeinsame Fachkonferenzen der Grundschulen und weiterführenden Schulen in Haspe für die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik. Aufgrund dieser Informationsmöglichkeiten machen sich die Kinder ein besseres Bild von ihrer möglichen neuen Schule, die Grundschulkollegien bereiten ihre Schüler noch besser auf die Anforderungen am CRG vor und die Klassenleitungen des CRGs gestalten ihre Klassenräume, ihr methodisches Vorgehen und somit die Lernatmosphäre, so wie die Kinder es aus den Grundschulen schon kennen. Dadurch ergibt sich ein harmonischer und fließender Übergang von der Grundschule zum CRG. Darüber hinaus gibt es noch für alle interessierten Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern ein differenziertes Programm zur Gestaltung des Überganges.

Programm zur Gestaltung des Übergangs

25. 11. 2023 10.00 bis 13.00 Uhr	Tag der offenen Tür Veranstaltung für Eltern, Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse
24. 01. 2024 19.00 bis 21.00 Uhr	Zusätzliche Informationsveranstaltung für interessierte Eltern
14. 02. bis 19. 02. 2024	Anmeldung der neuen Fünftklässler im Sekretariat der Schule
April 2024	Klassenbildung und Festlegung der Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer
25. 06. 2024, 15.00 Uhr	„Wir lernen die neue Schule kennen“ – Informationsveranstaltung für alle neu angemeldeten Schülerinnen und Schüler und deren Eltern: Schulrallye im neuen Klassenverband, Informationen für die Eltern
21. 08. 2024, 9.00 Uhr 10.00 Uhr	Einschulungsgottesdienst in der kath. St.-Bonifatius-Kirche Haspe Begrüßung in der Aula – anschließend: Kennenlernen, Bekanntgabe des Stundenplans und Organisationsfragen im Klassenverband
21. 08. bis 23. 08. 2024	Fünftklässler-Kennenlern-Tage: Vertrautmachen mit der Klasse, den Fachlehrerinnen und -lehrern, den Fächern und den Räumlichkeiten
November 2024	Erste Erprobungsstufenkonferenz der Jahrgangsstufe 5 mit Kolleginnen und Kollegen der abgebenden Grundschulen

Doppelstundenmodell

Eine Schulstunde hat traditionell 45 Minuten und ein Vormittag in der Schule somit 6 Unterrichtsstunden. Dies kann aber auch dann bedeuten, dass die Kinder für 6 verschiedene Fächer Bücher und Material dabei haben und Hausaufgaben gemacht haben müssen und auch in verschiedenen Räumen Unterricht haben, was zu vielen Raumwechseln, auch in den kleinen Pausen, führt. Im Unterricht selbst ist die Zeit manchmal knapp. Daher gibt es keine Möglichkeit für besondere Unterrichtsformen wie längere Gruppenarbeiten, Rollenspiele oder Ähnliches.

Um diese Nachteile zu vermeiden und um längere Unterrichtszeiten für besondere Vermittlungsformen zu ermöglichen, werden die Fächer an unserer Schule möglichst in **Doppelstunden** unterrichtet. Somit reduziert sich die Anzahl der Unterrichtsfächer pro Tag und es bleibt mehr Zeit für jedes Fach. Der Schulalltag wird ruhiger und konzentrierter auf die einzelnen Fächer.

Fachraumkonzept

Da wir seit dem Schuljahr 2014/15 das komplette Schulgebäude der ehemaligen Hauptschule (jetzt „Villa Heubing“ genannt) nutzen können, haben wir viele Räumlichkeiten, um ein besonderes Raumnutzungskonzept umzusetzen, das **Fachraumkonzept**. Hierbei erhalten alle Unterrichtsfächer ihre eigenen Fachräume. So haben nicht nur wie bisher die Naturwissenschaften, die Kunst, die Musik oder der Sport ihre Fachräume, sondern auch alle anderen Fächer wie Deutsch, Mathematik, Englisch oder Politik.



Somit ergibt sich die Möglichkeit, diese Fachräume ganz speziell für das Fach oder sogar für eine Jahrgangsstufe herzurichten mit entsprechenden Lernplakaten an den Wänden, Fachbüchern, Lexika und Lernmaterialien in den Schränken – oder entsprechender Lernsoftware für Whiteboards oder PCs. Klassenräume gibt es für die Klassen 5 und 6, ab der Klasse 7 findet der Unterricht nur noch in den Fachräumen statt.

Lernplattform

Am Christian-Rohlf-Gymnasium arbeiten wir seit dem Schuljahr 2018/19 als erstes Hagener Gymnasium mit der Lernplattform itslearning. Sie bietet uns eine digitale Lernumgebung, die zum einen die Kommunikation zwischen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrenden an unserer Schule vereinfacht und zum anderen die Einbeziehung der neuen Medien in den Unterricht erleichtert. Binnendifferenziertes Arbeiten durch verschiedene Aufgabentypen ist ebenso möglich wie die Bereitstellung von Unterrichtsinhalten zur Nachbereitung des Unterrichts.

Die Lernplattform bietet allen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrenden die Möglichkeit einfach und sicher zu kommunizieren. So vereinfacht itslearning die Übersichtlichkeit und Zugänglichkeit von Neuigkeiten und Ankündigungen im Schulalltag, beispielsweise die Organisation der AGs oder wichtige Informationen der Schul- und Klassenleitung.

Dabei genügt die Lernplattform den Ansprüchen des schulischen Datenschutzes.

Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern erhalten nach der Anmeldung am CRG jeweils einen eigenen Zugang. Die Nutzung wird im Rahmen der Willkommenstage der 5. Klasse eingeführt.

Einsatz von iPads

An unserer Schule besteht für alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, kostenlos ein iPad auszuleihen. Ab Klasse 5 wird der Einsatz und Umgang projektbezogen erprobt, bevor in höheren

Klassen das iPad flächendeckend als Arbeitsgerät eingesetzt wird. Dabei steht der sinnvolle und gezielte Einsatz stets im Fokus.

Digitale Ausstattung

Nahezu alle Unterrichtsräume sind ausgestattet mit großen Bildschirmen und Apple-TVs, so dass digitale Arbeitsergebnisse schnell für alle sichtbar gemacht werden können. Ergänzend zum klassischen Schulbuch bereichern digitale Medien das Lernen. Darüber hinaus sind wir ab dem Schuljahr 2024/25 mit W-Lan ausgestattet.

Förderung der Medienkompetenz

Wir begreifen unsere Lernplattform und den Einsatz der iPads als digitale Erweiterung unserer Schule und somit als einen Raum, in dem wir unsere Schülerinnen und Schüler beim Erwerb von Medienkompetenz begleiten: Wir sensibilisieren sie für Fragen des Urheberrechts und Datenschutzes, thematisieren Umgangston und Nutzungsverhalten hinsichtlich sozialer Medien und schreiten bei Bekanntwerden von Fehlverhalten konsequent ein.

Der verantwortungsvolle Umgang mit digitalen Medien und der sinnvolle Einsatz im Unterricht bereitet unsere Schülerinnen und Schüler auf Studium und Berufsleben vor, leistet aber auch einen wichtigen Beitrag zur Orientierung im digitalen Alltag.



Lernen im Fachunterricht

Lernen im Fachunterricht ist zentraler Gegenstand unserer schulischen Erziehungs- und Bildungsarbeit und unverzichtbare Grundlage für fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen.

Über das allgemeine Fächerangebot eines Gymnasiums hinaus bietet das CRG im Wahlpflichtfachbereich ab der Jahrgangsstufe 9 das Fach Technik und das Fach Gesundheit an, um interessierten Schülerinnen und Schülern auch in diesem Bereich Lernmöglichkeiten zu bieten. Das Lernangebot der Sekundarstufe I (Jgst. 5 bis 10) beachtet aber auch in verstärktem Maße Möglich-

keiten der individuellen Förderung in allen Jahrgangsstufen und legt durch die Ergänzungsstunden Schwerpunkte auf die Förderung der Hauptfächer, des Faches Physik, des sozialen Lernens, der Medienkompetenz und der Stärkung der selbstgewählten Fachorientierung. Das Kursangebot der gymnasialen Oberstufe richtet sich am CRG nach dem bewährten gymnasialen Fächerangebot, ergänzt dieses aber gemäß unserer sprachlichen und naturwissenschaftlichen Schwerpunktsetzungen durch das Fach Spanisch und das Angebot eines Physik-Leistungskurs.



Studentafel

Klassenstufe	5	6	7	8	9	10
Deutsch	5	4	4	3	3	3 (4)
Englisch	5	4	3	4	3	3
Französisch / Latein	–	–	4	4	4	3
Erdkunde	2	–	2	–	2	1
Geschichte	–	2	2	–	2	1
Politik / Wirtschaft	–	2	1	2	1	2
Mathematik	5	4	4	3	3	3
Biologie	2	2	–	2	–	2
Chemie	–	–	2	2	1	2
Physik	–	2	–	2	1	2
Informatik	–	2	–	–	1	–
Kunst	2	1	2	2	–	2
Musik	2	2	2	2	1	–
Religion / Prakt. Philos.	2	2	2	2	2	2
Sport	3	4	3	3	2 (3**)	2
Wahlpflichtunterricht:						
Spanisch	–	–	–	–	3 (4)	3 (4)
Informatik	–	–	–	–	3	3
Gesundheit	–	–	–	–	3	3
Politik / Geschichte	–	–	–	–	3	3
Technik	–	–	–	–	3	3
<i>Kernstunden in NRW</i>	57			123		
Kernstunden am CRG	28	29	30	30	31	32
<i>Ergänzungsstunden:</i>						
1. Ergänzung der Studentafel	1 EDV 1 Soz-L	1 Soz-L –	–	EDV	1 Spa	1 D 1 Spa
2. Indiv. Förderangebot* kleine Fördergruppen	1* D,M,E oder AG	1* D,M, E,F,L oder AG	1* D,M, E,F,L oder AG	1* D,M, E,F,L oder AG	1* D,M, E,F,L oder AG	1* D,M, E,F,L oder AG
Gesamtwochenstunden	30	30	30	30	31 (32)	33 (34)
Bilinguale Klasse						
Zusatzunterricht	+ 1 E	+ 1 E	+ 1 EK	+ 1 PK		
* verpflichtende Teilnahme nach Beschluss der Klassenkonferenz				** Skifreizeit		

Den Auftrag der individuellen Förderung erfüllt das Christian-Rohlf-Gymnasium zum einen durch das Angebot von Förderstunden in allen Hauptfächern und Fremdsprachen durchgängig in allen Jahrgangsstufen 6 bis 10 und durch gezieltes Methodentraining im Jahrgang 5. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Defiziten werden diesen Stunden zugewiesen, können aber auch auf eigenen Wunsch teilnehmen. Zum anderen werden im Bereich des Forderns für weiter interessierte

und begabte Schülerinnen und Schüler in ausgewählten Bereichen die Angebote des Fachunterrichts durch Arbeitsgemeinschaften und andere außerunterrichtliche Veranstaltungen akzentuiert, erweitert und gezielt inhaltlich verknüpft. Unsere Schule leistet so wichtige Beiträge zur Förderung und Entfaltung individueller Begabungen, zur selbstverantworteten Bildung und zur Vorbereitung der Handlungsfähigkeit für Studium und Beruf.

Lernschwerpunkt Fremdsprachen

Fremdsprachenlernen muss in einer immer enger zusammenwachsenden Welt als wichtigstes Medium des Ausdrucks und der Verständigung gesehen werden. Fremdsprachen haben in der neusprachlichen Tradition unserer Schule einen bildungsmäßigen Eigenwert, sie qualifizieren aber in besonderer Weise auch für Studium und Beruf.

Englisch – Latein – Französisch

Englisch ist die erste Pflichtfremdsprache ab Jgst. 5 und kann als zentrale Fremdsprache der Schule angesehen werden, die alle Schülerinnen und Schüler bis zum Abitur belegen.

In der Jgst. 7 setzt die zweite Pflichtfremdsprache ein. Hier haben die Schülerinnen und Schüler die Alternative zwischen Latein und Französisch, wobei eine ausgeglichene Wahl festzustellen ist. Sprachlich besonders begabte Schülerinnen und Schüler können auf Antrag ab der Klassenstufe 7 Latein und Französisch parallel belegen (Drehtürenmodell).

Im Jahrgang 9 wird die Möglichkeit gegeben, im Rahmen des Wahlpflichtunterrichtes Spanisch als 3. Fremdsprache zu erlernen.

Spanisch

Das Fach Spanisch bieten wir zusätzlich ab der Klasse 9 und der Einführungsphase (Jahrgang 11) als neu einsetzende Fremdsprache an. Es kann in der zweijährigen Qualifikationsphase der Oberstufe (Jahrgang 12 und 13) als Abiturfach im Grundkurs oder Leistungskurs fortgesetzt werden. Auch besteht die Möglichkeit, an der Schule internationale Sprachprüfungen (DELE) abzulegen.

Der bilinguale Zug

Eine besondere Profilierung ist möglich durch Wahl des deutsch-englischen Zweisprachenzugs (bilingual). Zum Schuljahr 2001/2002 wurde erstmals in einer der einzurichtenden Klassen aufsteigend von der Jgst. 5 (ca. 30 Schülerinnen und Schüler) das Fach Englisch in besonderer Weise akzentuiert.

Dieser Zug hat in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 folgende Merkmale:

- Die Inhalte aller anderen Fächer sind mit denen der parallelen Klassen grundsätzlich identisch.
- In den Jgst. 5 und 6 wird der Unterricht im Fach Englisch um 2 bzw. 1 Wochenstunden erhöht.
- Danach wird der Unterricht im Fach Erdkunde (ab Stufe 7), Politik (ab Stufe 8) und Kunst (Stufe 10) in der englischen Sprache durchgeführt.
- Zur Vorbereitung auf den Gebrauch des Englischen als Unterrichtssprache werden in der Jgst. 7 zwei statt einer Stunde Erdkunde erteilt und in der Jgst. 8 drei statt zwei Stunden Politik.

Der Zweisprachenzug kann auch in der Oberstufe weitergeführt werden und endet mit einer Qualifikation, die im Abiturzeugnis eingetragen wird.

Zusätzlich unterstützt die Schule die Schülerinnen und Schüler bei dem Erwerb internationaler Sprachzertifikate.

In den letzten 4 Jahren konnten sogar jeweils 2 bilinguale Klassen pro Jahrgang gebildet werden.

Authentische Erfahrungen

Die Schule fördert alle Möglichkeiten zu authentischen Erlebnissen in der Anwendung von Fremdsprachen. Diese Möglichkeiten bieten sich

- in den Jgst. 9 bis Q1 in der internationalen Schülerbegegnung mit einer französischen Partnerschule.
- in der Jgst. EF/Q1 in unserem German-American-Partnership-Programm (GAPP) mit unserer Partnerschule in Mishawaka / Indiana,
- in möglichen Studienfahrten nach Paris, London und Barcelona,
- bei einer Beurlaubung in der Einführungsphase (Jgst. 11) zu einem individuellen halb- oder ganzjährigen Auslandsaufenthalt,
- bei einem Betriebspraktikum im Ausland.

Lernschwerpunkt Naturwissenschaften

Die gegenwärtige gesellschaftliche Entwicklung ist in besonderer Weise auch durch technologische Ansprüche geprägt. Für Berufe der Zukunft werden zunehmend naturwissenschaftliche, technische Kompetenz und mathematische Qualifikationen gefordert. Die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien stellen eine

zusätzliche Herausforderung dar. An unserer Schule wird von der Jgst. 5/6 ansteigend ein zunehmend verlässliches Lernangebot gemacht, das den Fachunterricht, die Wahlangebote und die Arbeitsgemeinschaften der Fächer Mathematik, Physik und Informatik inhaltlich und methodisch verknüpft und technische Aspekte berücksichtigt.

Mathematik – Physik – Informatik – Technik

Stundentafel – Anzahl der Unterrichtsstunden in den einzelnen Klassenstufen

Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10
Fachunterricht	Mathematik	Mathematik	Mathematik	Mathematik	Mathematik	Mathematik
		Physik	Physik		Physik	Informatik (WP)
		Informatik			Informatik (WP)	Technik (WP)
					Technik (WP)	
Stunden	4	5 / 2 / 2	4 / 2	3	3 / 2 / 2 / 2	3 / 3 / 3

Jahrgangsstufe	Einführungsphase (11)	Qualifikationsphase 1 (12)	Qualifikationsphase 2 (13)
Pflichtunterricht	Mathematik	Mathematik GK / LK	Mathematik GK / LK
Stunden	3	3 / 5	3 / 5
Wahlunterricht	Physik	Physik GK / LK	Physik GK / LK
	Informatik	Informatik	Informatik
Stunden	3	3 / 5	3 / 5

Besondere Angebote

Im Rahmen der Förderung der mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Bildung am Gymnasium werden neben dem Regelunterricht in den Klassen 5 bis 10 auch Projektstunden und Arbeitsgemeinschaften angeboten.

Solche Schwerpunktsetzungen werden deutlich durch

- stärkere Abstimmung des Unterrichts zwischen den Fächern
- Einbeziehung von Computern in den Fachunterricht
- Einbeziehung von Praktika und Projekten, z. B. Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Südwestfalen. Im Rahmen des Projektes „Technik durch Innovation“ (Tdl) erhalten Schülerinnen und Schüler ab der Klasse 9 die Möglichkeiten, außerschulische, praxisorientierte Kurse zu Themen wie Solarenergie, Robotik und Regelungstechnik zu

besuchen, die mit einem Zertifikat abschließen.

- Vermittlung von Medienkompetenz in Projekten auf allen Jahrgangsstufen
- Einbeziehung des Angebots von Informatik im Wahlpflichtunterricht in eine Profilbildung

Im Rahmen des Wahlpflichtunterrichtes finden sich fächerübergreifend aus Mathematik, Physik und Informatik die folgenden Inhalte:

Einführung in die Benutzung des Computers sowie der gängigen Anwendungssoftware, Intranet, Internet, Email, Hypertext, TCP/IP, Programmieren, Aussagenlogik und digitale Schaltungen, analoge Schaltungen und weiteres Programmieren
Computerprogramme, insbesondere CAS-Systeme, werden auch im Mathematik- und Physikunterricht eingesetzt.

Lernschwerpunkt Musikkultur

Schulchor und Schulorchester prägen seit 1980 in besonderer Weise das Schulleben am CRG. Schülerinnen und Schüler entdecken in handlungsorientiertem Vorgehen Musik im klassischen Sinne, bauen durch schulische Aktivitäten im Zugang zu diesem Bereich auch soziale Barrieren ab und präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit in der Hagerer Öffentlichkeit.

Musikunterricht

Unsere Schule kann den in den Stundentafeln für das Fach Musik ausgewiesenen Unterricht vollständig erteilen. In allen Stufen der gymnasialen Oberstufe wird das Fach Musik ebenfalls als Grundkurs unterrichtet und kann für interessierte Schülerinnen und Schüler auch Abiturfach sein. Die Grundlagen für eine Teilnahme an den außerunterrichtlichen Angeboten in diesem Fach werden im Unterricht selbst geschaffen.

Musikangebote in den Jgst. 5 bis 10

Vor allem in diesen Jahrgangstufen arbeitet die Schule mit der Musikschule der Stadt Hagen und privaten Musikschulen zusammen. So werden die Voraussetzungen für eine individuelle musikpädagogische Ausbildung geschaffen, die die Schule vor allem im instrumentalen Bereich allein nicht leisten kann.

Finanzielle Förderung

In Zusammenarbeit mit Freunden und Förderern aus dem Umfeld Hagens und anderen Institutionen kann die Schule in diesem Bereich für die Ausbildung begabter Schülerinnen und Schüler erhebliche Mittel zur Verfügung stellen. Die Förderung erstreckt sich sowohl auf den Instrumentalunterricht wie auch auf die Anschaffung oder Miete teurer Instrumente.

Jazz- und Popgruppen

Ergänzend zum klassischen Repertoire von Chor und Orchester wurde über 15 Jahre eine Bigband aufgebaut, der Schülerinnen und Schüler sowie Kolleginnen und Kollegen der Schule angehören. Die Band ist nicht nur durch CD- und DVD-Veröffentlichungen bekannt und tritt regelmäßig bei besonderen Veranstaltungen wie z. B. dem „HasperHerbst“ oder dem Hagener Weihnachtsmarkt-Programm in der Konzertmuschel auf. Konzertreisen führten nach Montlucon und Breslau.

Außerdem bieten wir im Bereich der modernen Musik den Jugendlichen die Möglichkeit, sich in verschiedenen Formationen musikalisch wie persönlich weiterzuentwickeln. Diese kleineren Bands treten ganzjährig bei schulischen wie städtischen Veranstaltungen auf. Von Vorteil ist auch hier das Angebot an privatem Instrumentalunterricht für alle Instrumente.

Arbeitsgemeinschaften und Wettbewerbe

Neben den eben beschriebenen, zumeist fachbezogenen Förderungen gibt es an unserer Schule viele Bereiche, in denen unsere Schülerinnen und Schüler auch fächerübergreifend „gefördert“ werden und sich fordern lassen können. Zum einen ermutigen und unterstützen wir sie bei der Teilnahme an naturwissenschaftlichen, sprachlichen oder auch musisch-künstlerischen Wettbewerben. Dabei sind in der Vergangenheit schon Preise und Auszeichnungen erworben worden. Zum anderen bieten wir in Zusammenarbeit mit der Caritas Hagen eine Vielzahl von Arbeitsgemeinschaften an, die von den Schülerinnen und Schülern im Nachmittagsbereich nach ihren Neigungen gewählt werden können. So bieten wir meist folgende Arbeitsgemeinschaften an:

- ▶ Schülerzeitung
- ▶ Triathlon
- ▶ Tanzen
- ▶ Kochen
- ▶ Unterstufenchor

- ▶ Naturwissenschaften
- ▶ Schulgarten
- ▶ Tischtennis
- ▶ Basketball
- ▶ Fitness
- ▶ Volleyball
- ▶ Fußball
- ▶ Handball
- ▶ Spiel und Sport
- ▶ Theater
- ▶ Fechten
- ▶ Gesellschaftsspiele
- ▶ Geschichte

Hier werden zum Teil Neugierde geweckt, Fähigkeiten entwickelt oder auch zu Höchstleistungen angespornt.

Schulfahrten und Projekte

Schulfahrten leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Bildungs- und Erziehungsarbeit unserer Schule. Dadurch wird deutlich, dass Schulfahrten, als „Lernen an anderen Orten“ verstanden, nicht nur zufällige Episoden sind, sondern aus der gemeinsamen Vorarbeit und Vorbereitung erwachsen und entsprechend nachbereitet werden.

5	Fünftklässlertage Wir lernen uns näher kennen, wir organisieren unser Lernen	Stufenbezogen, klassenbezogene und klassenübergreifende Projekte
6	Klassenprojekte, mehrtägige Klassenfahrt	Wanderfahrt in Jugendherbergen der näheren Umgebung, gemeinsame Erlebnisse organisieren
8	Projekt zur Thematik und Gefährdung von Jugendlichen durch Kriminalität und Drogen	Klassenbezogene Suchtprophylaxe
8	Potenzialanalyse	2-tägiges Testverfahren zur Entdeckung eigener Stärken und Schwächen
9	Projekte zur Selbstbehauptung für Jungen und Mädchen	Stufenbezogen, Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern
9	Skifahrt / Sportfahrt	Schullandheimaufenthalt mit sportlichem Schwerpunkt (in der Regel Skifahren)
9	Berufserkundungstage	3 eintägige „Schnupperpraktika“ in verschiedenen Betrieben
9	Sexualkundeprojekt	Geschlechtsspezifische Kleingruppenarbeit an 2 Tagen
9/10	Internationale Schülerbegegnung 2 Wochen / alle 2 Jahre	Besuch und Gegenbesuch mit einer französischen Partnerschule in Lyon
10	Betriebspraktikum 2 Wochen	Individuelle Erkundung der Berufs- und Arbeitswelt, Vorbereitung auf die Studien- und Berufsorientierung der Oberstufe
10 EF 12*	GAPP (USA) – 3 Wochen Teilnehmerzahl begrenzt	Internationales Austauschprogramm im Rahmen des German-American-Partnership-Programm
Q 1 (12)*	Projekt Weimar/Buchenwald 1 Woche	Projektfahrt der Kurse Deutsch, Geschichte, Kunst und Philosophie
Q 2 (13)*	Unterrichtsprojekte	Thematik orientiert an der Schwerpunktarbeit der Leistungskurse

* EF = Einführungsphase * Q 1 = Qualifikationsphase 1 * Q 2 = Qualifikationsphase 2

Beratung und Betreuung

Den gestiegenen Anforderungen der modernen Lebens- und Berufswelt entsprechend hat das CRG sein Beratungsangebot erheblich ausgeweitet.

Schullaufbahnberatung

Eltern, die ihr Kind auf unsere Schule schicken, wird nach der Erprobungsstufe mit der Versetzung in das siebte Schuljahr eine möglichst verlässliche Aussage über die Eignung ihres Kindes für die gymnasiale Schullaufbahn gemacht. Diese Aussage wird vor allem in vier verbindlichen Erprobungsstufenkonferenzen vorbereitet, die mit Kolleginnen und Kollegen der Grundschule durchgeführt werden.

Am Ende des sechsten Schuljahres wird bei der Wahl der zweiten Fremdsprache darüber informiert, für welche Berufs- oder Studienwege die angebotenen Sprachen notwendige oder sinnvolle Voraussetzungen sind und welches Anforderungsprofil der jeweilige Sprachunterricht hat.

In der achten Jgst. erfolgt eine Information über das Wahlangebot für die Jgst. 9 und 10 (Wahlpflichtunterricht).

In der zehnten Jgst. informieren wir über das Wahlangebot für die Oberstufe und beraten bei der Ausarbeitung individueller Schullaufbahntwürfe.

Langfristig außergewöhnlich leistungsstarke und engagierte Schülerinnen und Schülern mit einem sehr guten Abitur werden der Studienstiftung des deutschen Volkes als Stipendiaten empfohlen.

Zu Beginn jedes Schuljahres wird in der fünften Klasse eine Einführungsveranstaltung zur Erkundung der Schule und zum Kennenlernen der Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer usw. durchgeführt. Zu diesem Termin werden auch die „Klassenpaten“ (Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase) vorgestellt.

Im Bedarfsfalle werden in den Jgst. 7 bis 9 regelmäßige Elternpflegschaftssitzungen und pädagogische Klassenkonferenzen zur Bereinigung von Problemen der Schülerinnen und Schüler untereinander oder mit einer Lehrkraft einberufen.

Begabtenförderung

Außergewöhnlich leistungsstarken Schülerinnen und Schülern wird das Forder-Förder-Projekt (FFP) angeboten, um eine Förderung außerhalb des Regelunterrichts zu ermöglichen. Für zwei Schulstunden in der Woche verlassen sie den Unterricht und arbeiten im Projekt. Hier werden Strategien des selbstgesteuerten Lernens gefördert, z. B. Strategien der Informationsverarbeitung, der Selbststeuerung und der Leistungsmotivierung. Nach eigenen Interessen suchen sich Schülerinnen und Schüler ein Thema aus, das auch gar nichts mit Unterrichtsinhalten zu tun haben muss. Zu diesem schreiben sie dann eine eigene Expertenarbeit. Ihre Arbeit präsentieren sie bei einer großen Expertentagung. Sprachlich besonders begabte Schülerinnen und Schüler können auf Antrag ab der Klassenstufe 6 Latein und Französisch parallel belegen (Drehtürenmodell).

Drogenprophylaxe

Beratungsschwerpunkt in der Jgst. 8/9 ist die Drogenprophylaxe:

- Eltern und Schülerinnen und Schüler werden über die Gefahren nicht nur von Modedrogen, sondern auch alltäglichen Rauschmitteln informiert und auf Hilfsangebote hingewiesen.
- Das Problem des Drogenmissbrauchs wird übergreifend in den Fächern Politik, Biologie und Religion thematisiert.
- Eine zentrale Rolle spielt in diesem Zusammenhang das Fach Politik, in dessen Lehrplan das Thema fest aufgenommen wurde.
- Der Vorbeugung des Missbrauchs dient die Vermittlung von Selbststärkungskonzepten insbesondere für Mädchen (vgl. auch Projekt Jgst. 9).

Beratungsteam

Allen Schülerinnen und Schülern des CRG und ihren Eltern stehen für eine vertrauliche, individuelle Beratung bei persönlichen Problemen, die mit dem Schulleben in Verbindung stehen, Frau Schauer, Frau Kirschenberger, Frau vom Hofe und Herr Piorek als Beratungslehrerinnen und -lehrer zur Verfügung. Diese arbeiten intensiv mit den außerschulischen Einrichtungen zusammen.

Streitschlichtung

Damit Schülerinnen und Schüler alltägliche Konfliktsituationen untereinander eigenverantwortlich lösen können, gibt es ein ausgebildetes Team von älteren Schülerinnen und Schülern, die als Streitschlichter jüngeren Mitschülern hilfreich zur Seite stehen.

Schulsanitätsdienst

Außerdem kümmert sich ein ausgebildetes Schulsanitätsteam um die kleineren Unfälle und Erkrankungen im Schulalltag.

Studien- und Berufswahl-Orientierung

Jgst. 5: Ein erster Orientierungsschritt erfolgt bei der Wahl der zweiten Fremdsprache am Ende der Jgst. 5. Hierbei werden die Eltern darüber beraten, für welche Studien- und Berufsrichtungen die zur Wahl stehenden Sprachen notwendige oder sinnvolle Voraussetzungen sind.

Jgst. 8/9/10: Zur grundlegenden Orientierung bei der Berufswahl – die ja von einigen Schülerinnen und Schülern mit Abschluss der neunten Klasse getroffen wird – werden vorbereitende Maßnahmen durchgeführt und das Berufsleben im Unterricht der Jgst. 9 und 10 thematisiert und zwar:

Jg. 8: „Potenzialanalyse – Stärken, Kompetenzen und Interessen“: Bestandsaufnahme und Zukunftsprofil (1-tägiges Testverfahren)

Jg. 9: Drei Berufserkundungstage als „Schnupperpraktikum“ in verschiedenen Betrieben (Jg. 8/9)

Gemeinsamer Besuch eines Theaterstückes im Jugendtheater Lutz zum Thema „Bewerbung“

Besuch des Berufsinformationszentrums der Arbeitsagentur Hagen

Suche eines geeigneten Praktikumsplatzes für das Schülerbetriebspraktikum des Jahrgang 10. Die Schüler suchen selbstständig einen ihren Neigungen und Interessen entsprechenden Platz.

Unterrichtliche Schwerpunkte der Berufsorientierung:

- im Geschichtsunterricht der Wandel von der vorindustriellen zur industriellen Gesellschaft (Industrielle Revolution)
- im Religionsunterricht ethische Gründe und ökonomische Probleme der Humanisierung der Arbeitswelt und
- im Deutschunterricht das Spannungsverhältnis zwischen persönlicher Berufsneigung und tatsächlichen Berufschancen („Beruf oder Berufung“) sowie die Form eines angemessenen Bewerbungsschreibens und Bewerbungsgesprächs.
- im Politikunterricht: Die Grundformen des Wirtschaftslebens (Betriebsarten, Berufssparten, Mitbestimmung, Arbeitslosigkeit etc.) werden behandelt.

Schüler-Betriebspraktikum

Nach entsprechender Vorbereitung in der Sek. I (Jg. 8 u. 9) wird im Jahrgang 10 ein zweiwöchiges Betriebspraktikum durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler werden an ihrem Praktikumsplatz durch Besuche einer ihrer Lehrkräfte betreut. Das Berufspraktikum wird durch einen Evaluationsbogen, in dem die Praktikums-erfahrungen kritisch reflektiert werden sollen, nachbereitet.

Mit der Wahl der Fächer und der Schwerpunktsetzung durch die Leistungskurse für die Qualifikationsphase erfolgt eine deutliche Weichenstellung in der Berufsorientierung. Um einen Eindruck von der Berufswelt und den Berufschancen zu erhalten, wird den Schülerinnen und Schülern sowohl in der Einführungsphase als auch in der Qualifikationsphase ein breit gefächertes Informationsangebot unterbreitet:

- Modul zur Vorbereitung auf wissenschaftliches Arbeiten

- Module externer Partner zum Bewerbungstraining
- Teilnahme an der Management AG (Qualifikationsphase 1): Die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) bietet in Kooperation mit Unternehmen im Kammerbezirk den Schülern die Möglichkeit, im Laufe des Schuljahres sieben unterschiedliche Unternehmen mit ihren unterschiedlichen Kernfeldern kennenzulernen und erste Kontakte zu knüpfen. Am Ende erhalten die Schüler ein Teilnahme-Zertifikat.

Darüber hinaus gibt es Angebote vor Ort und an den Hochschulen, sich über mögliche Berufsausbildungen, Studienmöglichkeiten etc. zu informieren:

- Berufsberatung durch die Arbeitsagentur Hagen in der Schule

- Der Rotary-Club Hagen bietet in Kooperation mit der SIHK traditionell die Möglichkeit, sich durch Vertreterinnen und Vertreter aus einem sehr breiten Spektrum von Berufen individuell über deren Alltag und Einstiegsvoraussetzungen informieren zu lassen. Hierauf werden die Schülerinnen und Schüler in der Qualifikationsphase 1 mit ausführlichem Informationsmaterial hingewiesen und nachdrücklich zur Teilnahme ermuntert.

- Auf die Angebote der Universitäten Dortmund, Bochum und Hagen zur Besichtigung ihres Lehr- und Forschungsbetriebes an „Tagen der Forschung“ o. ä. wird mit ausführlichem Informationsmaterial hingewiesen.

- Besuch von Hochschultagen und Berufsmessen

- Teilnahme an Wettbewerben

- Talentscouting der Ruhruni Bochum

Das Schulleben

Intaktes Schulleben zeigt sich überall da, wo Schüler, Lehrer, Eltern, Freunde und Förderer sowie Schulträger außerhalb des Unterrichts in gemeinsamen Projekten zusammenarbeiten.

Elternmitarbeit – Schulcafé Oase

Das am 1. Dezember 1998 eröffnete Schülercafé „Oase“ ist vom ersten Tag an unverzichtbarer Bestandteil des CRG geworden. Dieses Schmuckstück der Schule konnte nur Realität werden, weil zahlreiche Eltern viel Energie, Zeit und Geld in Planung und Durchführung des Projekts investiert haben. Hilfe fanden sie bei Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern sowie verschiedenen Ämtern der Stadt Hagen.

Getragen wird der Betrieb von Müttern und Vätern unserer Schülerinnen und Schüler, die in kleinen Teams vormittags und mittags ein breites Angebot – Brötchen, Snacks, Obst, Süßigkeiten, Getränke u.a. – bereithalten. Dieses vielfältige ehrenamtliche Engagement wird organisiert von einer nebenberuflichen Kraft. Sie alle sorgen dafür, dass die Oase und damit auch unsere Schule mit Leben erfüllt werden. Dies findet in der neu renovierten, geräumigen Mensa statt. Mit ihren 108 Plätzen im Innen- und 64 Plätzen im Außenbereich kann sie ein noch vielfältigeres Angebot und eine entspannte Atmosphäre bieten.

Übermittagsbetreuung

An das Vormittagsangebot der Oase schließt sich in der Mittagszeit die Übermittagsbetreuung an, die in Zusammenarbeit mit der CARITAS Hagen durchgeführt wird. Hier haben sie die Gelegenheit, ein Mittagessen einzunehmen. Weiterhin besteht die Möglichkeit, angeleitet von pädagogischen Mitarbeitern, die Mittagspause mit Spielen für drinnen (Gesellschaftsspiele, Tischkicker, etc.) oder auf dem Pausenhof (Tischtennis, Klettern, Ball- und Fangspiele, etc.) bewegungsfreudig oder kreativ und entspannend zu gestalten. Für die Schülerinnen und Schüler ohne Nachmittagsunterricht findet sich hier der Rahmen für das o.g. vielfältige Angebot der Arbeitsgemeinschaften.

Nachmittagsbetreuung

Für die Jahrgänge 5, 6 und 7 bietet ein außerschulischer Träger (Caritas) eine Hausaufgabenbetreuung an.

SV-Arbeit

Aktiv arbeitet die Schülersvertretung mit bei der Betreuung der Übergänger von den Grundschulen. Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 10 übernehmen die Rolle von Paten, die bei den Einführungsveranstaltungen helfen. Während der Erprobungsstufe sind sie aber auch Ansprechpartner für die Fünftklässler und stehen für manche Aktivitäten in der Klasse zur Verfügung. Weiterhin setzt sie sich z. B. für die schülerfreundliche Gestaltung des Schulgebäudes ein, organisiert Feiern für die Unterstufe, arbeitet aktiv mit an der weiteren Ausgestaltung des Schulprogramms und betreibt das Projekt „Schule ohne Rassismus“.

Bildende Kunst

Der Name der Schule verpflichtet. Christian Rohlf wurde 1849 geboren und kam 1901 durch Vermittlung von Henry van der Velde und Karl Ernst Osthaus nach Hagen, wo ihm im dortigen Folkwang Museum ein Atelier zur Verfügung gestellt wurde. In Hagen wurde er 1924 zum Ehrenbürger ernannt und starb hier nach zum Teil längerer Abwesenheit 1938. Christian Rohlf malte realistische Stimmungslandschaften, nahm Anregungen von französischen Impressionisten auf und gelangte in Bildern von Bauwerken und Landschaften zu expressionistischer Gestaltung.

In dieser Tradition gestalten die Mitglieder der Fachschaft Kunst in Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern die Gänge und Flure mit den im Kunstunterricht hergestellten Arbeiten und Bildern. So werden die Ergebnisse der praktischen Arbeiten in ständigen Ausstellungen im Schulgebäude gezeigt.

Im Foyer der Schule sind außerdem regelmäßig umfassende Ausstellungen über Künstler oder Kunstepochen eingerichtet. Exkursionen zu aktuellen Ausstellungen in Museen der näheren und weiteren Umgebung sind Programm des Kunstunterrichts.



Das CRG wurde offiziell zertifiziert als „Schule der Zukunft“, da es intensiv zukunftsweisende Schwerpunkte bearbeitete.

Umwelt

Die Sorge um die Zukunft unserer Kinder findet nicht nur in den Bildungsmaßnahmen unserer Schule ihren Niederschlag. Auch im Bereich des aktiven Umweltschutzes setzt das CRG deutliche Akzente. Seit Jahren setzen Schülerschaft und Kollegium klima- und umweltschonende Maßnahmen im Bereich des Energie- und Papiereinsatzes um. Sichtbarer Ausdruck dieser Bemühungen ist die Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Flachdach der Schule. Zudem betreibt eine Schülergruppe einen „Ökokiosk“ mit umweltfreundlichem Schulmaterial und Eine-Welt-Produkten. Jährlich beteiligen sich ca. 200 Schülerinnen und Schüler an der Aktion „Sauberes Haspe“ und reinigen den südlichen Teil von Haspe von Müll und Unrat.

CRG – Fairtrade-Schule

Schon seit mehr als 30 Jahren ist es Tradition am CRG, den Gedanken der Solidarität mit Menschen in der sogenannten Dritten Welt aus dem Unterricht hinaus in das gesamte Schulleben zu transportieren.

Vor wenigen Jahren gelang es nun einer Gruppe von Schülern, Eltern und Lehrern, die sich zu einem Fair Trade Team formierten, der schon lange vorhandenen pädagogischen Leitlinie ein nach außen sichtbares Zeichen zu geben: das Fair Trade Siegel. Am 6. September 2013 wurde es der Schule im Rahmen einer Feierstunde überreicht.

Es zeigt, dass an unserer Schule wichtige Ziele des Fairtrades (Verbot von Kinderarbeit, nachhaltige und umweltschonende Wirtschaftsweise, die ein Existenz sicherndes Einkommen ermöglicht,...) im Unterricht verfolgt werden.

Wesentlich sind aber auch außerunterrichtliche Aktionen: Verkauf von Fairtrade-Produkten in der Oase, bei Schulveranstaltungen, im Lehrerzimmer, Plakataktionen und andere Aufklärungskampagnen, die den Fairtrade-Gedanken in der Schule weiter verankern sollen.



Spiel und Sport am CRG

Bewegung, Spiel und Sport sind wesentliche Faktoren für die Gestaltung des Schullebens. Sport- und Spielfeste, Sportwettbewerbe, Bundesjugendspiele sowie Schullandheimaufenthalte mit dem Schwerpunkt Sport (z.B. die Skiexkursion in der Sekundarstufe 1) sind fester Bestandteil unseres Schulprogramms.



In den Pausen bieten speziell ausgebildete Schülerinnen und Schüler, sogenannte Sporthelfer, Spiel- und Sportmöglichkeiten für alle an. Die Sporthelferausbildung wird in der Jahrgangsstufe 9 angeboten und mit einem offiziellen Zertifikat des Landes Sport Bundes abgeschlossen. Ferner bieten wir in der Oberstufe einen Projektkurs mit dem Schwerpunkt Sport an, bei dem die Jugendlichen ein Jahr das Training im Sportverein, bzw. den Sportunterricht an einer Grundschule begleiten und praktische Erfahrungen sammeln.

Für unseren Sportunterricht stehen in direkter Nachbarschaft die Doppelturnhalle Geweke, die

etwas weiter entfernte Rundturnhalle, die Bezirkssportanlage mit vielfältigen Sportmöglichkeiten sowie das Westfalenbad oder sommertags auch das Freibad Hestert zur Verfügung.

Während in der Sekundarstufe 1 ein sehr breit gefächertes Angebot an Sportarten vorliegt, können die Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe 2 ihren Neigungen und Interessen folgend einen sportlichen Schwerpunkt wählen. Ferner bietet unsere Schule ab dem Schuljahr 2023/2024 einen Sport Leistungskurs in der Qualifikationsphase an.



Nachmittags wird zurzeit über 100 Kindern und Jugendlichen – z.T. in Zusammenarbeit mit Hasper Vereinen – die Möglichkeit geboten, in Arbeitsgemeinschaften u.a. Tischtennis, Volleyball, Basketball oder kleine Spiele zu spielen. Die Schule nimmt regelmäßig und mit Erfolg an Stadtmeisterschaften verschiedener Sportarten teil.



Grafik: Prof. Joh. Daniel Thulesius

Fördervereine – Schul sponsoring

Unterstützung findet die Schule vor allem durch den

Verein der Freunde und Förderer des CRG in Hagen-Haspe e. V.

Vorsitz:

Herr Torsten Hasenclever
foerderverein@crghagen.de

Bemerkenswerte Projekte der letzten Zeit:

- Einrichtung des Schulcafés „Oase“
- Ausstattung des Fachbereichs Physik
- Anschaffung von Leihinstrumenten für den Fachbereich Musik
- Neugestaltung des Schulhofes
- Ausstattung des Technikraumes
- Präsentationsmonitore
- Digitale Ausstattung

Zusätzliche Unterstützung erhält die Schule durch den

Verein ehemaliger Schüler der Hasper Gymnasien, vormals Förderverein des Ernst-Meister-Gymnasiums

Vorsitzender:

Herr Volker Preuschoff, Tel. 0 23 31/4 08 33

Bemerkenswerte Projekte der letzten Zeit:

- Neugestaltung des Schulhofes
- Anschaffung von Musikinstrumenten (z.B. 16 Keyboards für den Musikunterricht)
- Erstellung einer großen Photovoltaik-Anlage auf dem Schuldach
- PC für das Selbstlernzentrum

Weitere Hilfen vor allem im Bereich der Ausstattung der Fachräume der Informatik kommen von vielen Firmen des Hasper Umfelds.

Unterrichtszeiten (entsprechend des Doppelstunden-Modells)

Der Unterricht wird hauptsächlich in Doppelstunden abgehalten. Dadurch reduzieren sich die Anzahl der Fächer am Tag, die Menge der Hausaufgaben und der mitzubringenden Unterrichtsmaterialien, die Anzahl der Wechselpausen und es bleibt mehr Zeit für alternative Unterrichtsformen.

1. Stunde	07.45 – 08.30 Uhr
2. Stunde	08.35 – 09.20 Uhr
große Pause	09.20 – 09.35 Uhr
3./4. Stunde	09.35 – 11.10 Uhr
große Pause	11.10 – 11.25 Uhr
5./6. Stunde	11.25 – 13.00 Uhr
große Pause	13.00 – 13.15 Uhr
7. Stunde	13.15 – 14.00 Uhr

Der Unterricht in der Sekundarstufe 1 endet meist um 13.00 Uhr, spätestens um 14.00 Uhr.

Info

Christian-Rohlf's-Gymnasium
Ennepeufer 3
58135 Hagen

Telefon: 0 23 31/4 16 03
Fax: 0 23 31/4 73 53 25

Mail: schule@crghagen.de
Internet: www.crghagen.de

Verkehrsanbindungen

Die Schule ist sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Zum S-Bahnhof Hagen-Heubing und zu mehreren Bushaltestellen sind es nur wenige Schritte.

Schulleitung – Aufgabenbereiche

Schulleiter: Michael Pütz
Stellvertreter: Philipp Söhnchen

Erprobungsstufe: Melanie Truskawa
Mittelstufe: Tobias Calinski
Oberstufe: Anna Renfordt

Fachbereichs-Koordination:
Sprachen: Judith Hefter
Naturwissenschaften/Mathematik: Judith Strücker
Gesellschaftswissenschaften: Joachim Gawlick

Beratung: Ina Lüttge, Mirco Piorek, Petra vom Hofe,
Melanie Kirschenberger

Ganztagsbetreuung: Zeynep Caglayan

Studien- und Berufswahlorientierung: Judith Strücker,
Dominique Frobel-Fabricius, Martin Finnemann

Lehrerbildung und Praktikantenbetreuung:
Sebastian Lingstaedt, Judith Hefter, Carolin Wegemann

Sekretariat: Iris Müller, Kirsten Rietz

Hausmeister: Michael Kielmann, Gabriele Schneider

Unsere Grundsätze für den Umgang miteinander am CRG

Wir möchten am CRG in einer angenehmen Atmosphäre lernen, arbeiten, lehren und erziehen. Unser Zusammenleben soll geprägt sein von einem Klima der Toleranz, Fairness und Gewaltfreiheit. Im Umgang miteinander sind wir höflich, rücksichtsvoll und hilfsbereit. Deshalb fühlen wir uns verantwortlich für ein von diesen Grundsätzen bestimmtes Miteinander am CRG.

Wir möchten von anderen akzeptiert werden und gehen deshalb entsprechend mit anderen um und achten ihre Würde.

Unsere Meinung ist wichtig und soll ernst genommen werden. Deshalb respektieren wir auch die Ansichten anderer, solange sie unser Zusammenleben nicht in Frage stellen.

Innerhalb und außerhalb des Unterrichts erwarten wir eine Atmosphäre, in der wir gut arbeiten und uns wohlfühlen können. Dazu gehören für uns solidarisches Handeln, die Bereitschaft zum Zuhören, die Übernahme von Gemeinschaftsaufgaben und die Vermeidung von Lärm.

Wir möchten uns in einer sauberen und schönen Schule mit intakter Einrichtung wohlfühlen und arbeiten und sie gemeinsam gestalten.

Wir möchten in einer gesunden Umgebung leben und arbeiten, die unsere Gesundheit nicht gefährdet. Wir akzeptieren deshalb auch die schulinternen Vereinbarungen zu dem Verbot von Tabakwaren, Alkoholkonsum und anderen Drogen.

Unsere Grundsätze können nur in die Tat umgesetzt werden, wenn das Zusammenleben zwischen Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Eltern und Mitarbeitern gut und vertrauensvoll funktioniert und von Verbindlichkeit geprägt ist.

Die Schulgemeinschaft erwartet von den Schülerinnen und Schülern u.a.

- dass sie durch ihr Verhalten und ihre Mitarbeit im Unterricht optimale Bedingungen für sich selbst und ihre Mitschüler schaffen
- dass sie pünktlich zum Unterricht erscheinen
- dass sie die Regeln der Haus- und Klassenordnung (z.B. das Handyverbot) einhalten
- dass sie das Arbeitsmaterial vollständig vorliegen haben
- dass sie ihre Hausaufgaben gemacht haben
- dass sie in angemessener Kleidung in der Schule erscheinen
- dass sie sich so verhalten, dass andere keine Angst zu haben brauchen, auch deshalb, weil sie selbst den Schulalltag angstfrei erleben möchten
- dass sie niemanden auslachen, beschimpfen, schlagen oder auf andere Weise verletzen (dies gilt auch für soziale Netzwerke)
- dass sie anderen Mut machen, helfen und niemanden ausgrenzen
- dass sie das Schulleben verantwortlich mitbestimmen und notwendige Aufgaben für die Schulgemeinschaft übernehmen (z.B. im Klassenraum, auf dem Schulgelände oder in der Mensa)
- dass sie sorgsam mit allen Materialien, Lehrmitteln und Einrichtungsgegenständen umgehen
- dass sie sich umweltbewusst verhalten, indem sie Müll vermeiden, ordentlich entsorgen, umweltfreundliche Materialien verwenden und sparsam mit Wasser und Energie umgehen, indem vor Verlassen des Klassenraumes Fenster und Türen geschlossen und das Licht gelöscht werden
- dass sie die vereinbarten Grundsätze auch bei außerunterrichtlichen Schulveranstaltungen einhalten
- dass sie Klassenfahrten, Arbeitsgemeinschaften, Exkursionen und Praktika sowie Schüleraustauschbegegnungen als wertvolle Ergänzung der schulischen Ausbildung ansehen
- dass sie Mitteilungen der Schule (Einladungen, Elternbriefe o. ä.) am selben Tag zu Hause abgeben

Die Schulgemeinschaft erwartet von den Lehrkräften u.a.

- dass sie unseren Schülern und Schülerinnen einen qualifizierten Unterricht bieten, damit sie den bestmöglichen – ihren Fähigkeiten entsprechenden – Schulabschluss erreichen können
- dass sie den Unterricht pünktlich beginnen
- dass sie die Unterrichtszeit gemäß Lehrplan sinnvoll nutzen, auch für die Vermittlung sozialer und kommunikativer Kompetenzen
- dass sie Klassen- und Kursarbeiten so schnell wie möglich korrigieren, zurückgeben und besprechen
- dass sie Leistungsbewertungen einsichtig begründen, damit sie für die Schüler transparent und objektiv sind
- dass sie bei vorhersehbarem Unterrichtsausfall für den Vertretungsunterricht sinnvolle Lernangebote oder Übungsmaterial bereitstellen
- dass sie auch in Stress- und Konfliktsituationen Schüler verbal angemessen und höflich auf ihre Fehler hinweisen
- dass sie Elterngespräche zeitnah zum Beratungsbedarf organisieren und durchführen
- dass sie Klassenfahrten, Arbeitsgemeinschaften, Exkursionen und Praktika sowie Schüleraustauschbegegnungen als wertvolle Ergänzung der schulischen Ausbildung organisieren
- dass sie in Erziehungsfragen oder in schwierigen Lebenssituationen konstruktiv beraten und Hilfe anbieten
- dass sie mit Lehr- und Lernmitteln sorgfältig, umweltbewusst und wirtschaftlich umgehen
- dass sie auf sorgsamem Umgang mit den an die Schüler und Schülerinnen entliehenen Lehrmitteln achten
- dass sie sich für die Einhaltung der Ordnungsregelungen verantwortlich fühlen

Die Schulgemeinschaft erwartet von den Eltern u.a.

- dass sie sich um ihr Kind kümmern und ihr Kind zum Lernen und zur Mitarbeit anhalten
- dass sie sich regelmäßig über den Leistungsstand und das Lern- und Arbeitsverhalten ihres Kindes informieren
- dass sie ihr Kind rechtzeitig und mit vollständigem Arbeitsmaterial zum Unterricht schicken
- dass sie ihr Kind in angemessener Kleidung zur Schule senden
- dass sie, wenn nötig, die Erledigung der Hausaufgaben zu Hause überprüfen
- dass sie ihr Kind morgens mit Frühstück und ggf. ausreichendem Pausenproviant versorgen
- dass sie kooperativ mit allen Beteiligten nach Problemlösungen suchen
- dass sie ihr Kind nicht mit Waffen, Laserpointern oder anderen unpassenden Spielgeräten in die Schule gehen lassen
- dass sie auf ihr Kind einwirken, Probleme ohne Gewalt zu lösen
- dass sie für ausreichenden Schlaf ihres Kindes sorgen
- dass sie ihr Kind zu verantwortungsvollem Umgang mit Medien anhalten (z.B. übermäßigen Fernsehkonsum, gewaltverherrlichende Spiele, für Jugendliche nicht geeignete und menschenverachtende Internetinhalte und Lieder verbieten)
- dass sie die Schule über gesundheitliche Beeinträchtigungen (sowohl physischer als auch psychischer Art) ihrer Kinder (z.B. Diabetes, Asthma, Medikamentenbedarf) informieren
- dass sie sich an Vereinbarungen zu Klassenfahrten (z.B. termingerechte Begleichung der Kosten, Höhe des Taschengeldes, angemessene Kleidung, Handygebrauch) halten
- dass sie Erkrankungen am ersten Tag melden
- dass sie daran denken, Kontaktmöglichkeiten von Schule und Elternhaus stets zu aktualisieren

